

Prof. H. Zatschek Abschrift

Prag, 24.X.1944

83

Sehr verehrter Herr Präsident!

Tagelang habe ich vergeblich meine Wibaldaufzeichnungen gesucht, bis sie mir endlich heute in die Hände fielen. Ich glaube Ihnen jetzt einen ziemlich genauen Bericht über das geben zu können, was geschehen ist und was noch zu tun bleibt.

1.) Vom Original hat Dr. Lacroix eine Abschrift hergestellt, die ich 1931 im Wiener Staatsarchiv kollationiert habe. Hier ist also zunächst nichts mehr zu leisten. Eine vollständige Photokopie des Originals ist zudem in Prag.

2.) Fertig bearbeitet und restlos kollationiert ist auch die Ms. II 1446 der Bibl. royale in Brüssel. Die von mir 1937 angefertigte Beschreibung der Has. dürfte für die Edition aber noch einiger Ergänzungen bedürfen, das übersehe ich im Augenblick nicht ganz. Diese Ms. ist von dem am 22. III. 1722 gestorbenen Stabloer Mönch Andrea Penaij geschrieben. Sie geht unmittelbar auf das Original zurück, stellt aber keine vollständige Abschrift dar. Für die Herstellung des Textes kommt sie nicht in Frage, weil die Rasuren in einigen Briefen ... waren, ehe diese Abschrift hergestellt wurde.

5. Oktober 1944.

81

Herrn Prof. Eugen Wohlhaupter

Gut Brammerau  
b. Nortorf/Holstein

Sehr geehrter Herr Professor,

da ich nicht weiß wann und ob überhaupt Sie die Anfrage erreicht, die ich vor einigen Tagen an Ihre Kieler Adresse richtete, will ich sie zur Vorsicht hier noch einmal wiederholen: hätten Sie Interesse die eben erschienene Abhandlung von A. Schultze, Über westgotisch-spanisches Eherecht für uns zu besprechen? Gleichzeitig erlaube ich mir die Anfrage, ob Sie geneigt sind, eine kleine Arbeit von Hermann Rennefahrt in der Zeitschrift f. Schweiz. Geschichte 24, 1944, S. 93-106, Die Kerze im Recht, die ein paar Ergänzungen aus dem Schweizer Bereich zu Ihrer Abhandlung bringt